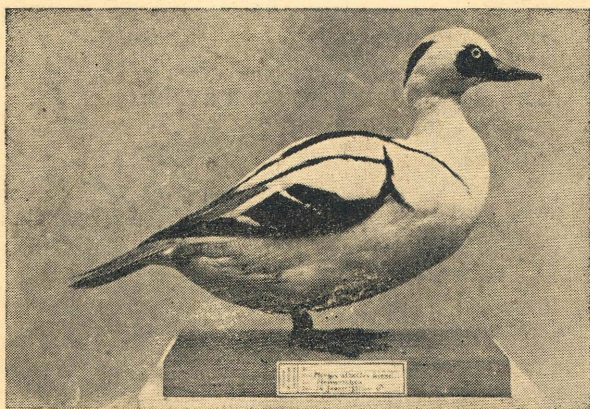


Joh. Morbach

Fauna avium luxemburgensis

Übersichtsliste
der im Großherzogtum Luxemburg festgestellten Vogelarten

(Herausgegeben vom Luxemburger Landesverein für Vogelschutz u. Vogelkunde)



1951

Druck : Kremer-Müller, Esch.

Vorwort

Der Luxemburger Landesverein für Vogelschutz, gegründet im Jahre 1920 von Lehrer J. MORBACH, hat von jeher das Studium der einheimischen Vogelwelt (Systematik, Wanderungen, Gebaren, Biotop, Fortpflanzung, Nahrungsregime) als einen seiner wichtigsten und wesentlichsten Programmpunkte angesehen und praktisch seinen finanziellen Mitteln entsprechend zu verwirklichen gesucht. Denn nur die genaue Kenntnis des Vogels und seines Lebens geben uns die Möglichkeit, eine sichere Basis für eine vernünftige, jeder ungesunden Sensiblerie baren Vogelschutzbetätigung zu schaffen.

Als Ergebnis dieses Teiles unsers Programmes konnten wir die Herausgabe des vom Gründer, Schriftleiter und langjährigen Sekretär der L. L. P. O. verfaßten «Vögel der Heimat» ermöglichen. Dieses Werk umfaßt bis heute drei Bände mit insgesamt 844 Seiten. Sein großer Wert liegt in der Unmenge persönlicher, bis dahin unveröffentlichter Notizen des Autors. Sie haben in der internationalen Fachliteratur kritisch-analytische Besprechungen ausgelöst, die für den Autor sehr ehrenhaft, für die luxemburgische Vogelschutzliga recht schmeichelhaft sind.

«Vögel der Heimat» haben es der L. L. P. O. möglich gemacht, fünf für Luxemburg neu entdeckte Arten der Liste der Wildvögel Luxemburgs hinzuzufügen. Des weitern haben sie die Berichtigung wesentlicher, in der frühern ornithologischen Literatur Luxemburgs aufgetretenen Irrtümer gebracht und dazu über geographische Formenzugehörigkeit und Vogelbiologie eine Fülle von manchmal bis ins Subtile gehenden Einzelheiten gegeben.

Unter solchen Umständen war es der Traum des Luxemburger Landesvereins für Vogelschutz und Vogelkunde, «Vögel der Heimat» bis zum guten Ende weiterzuführen und Luxemburg ein wertvolles Standardwerk über die Avifauna dieses Landes zu schenken. Doch die Nachkriegsverhältnisse, gemaart mit der finanziellen Notlage unserer Organisation, haben uns es bis jetzt leider nicht möglich gemacht, das Werk fortzusetzen und Band IV (Rakenvögel, Spechte, Eulen), der seit 1944 im Manuskripte fertiggestellt ist, im Drucke erscheinen zu lassen. Unsere Einnahmequellen bleiben nach wie vor so wenig ergiebig, daß auch in naher Zukunft unsere finanziellen Mittel den guten Willen nicht ersetzen können. So erscheint denn die Fertigstellung des Werkes «Vögel der Heimat» in Frage gestellt. Um aber unsern Mitgliedern wenigstens eine vollständige Liste der gefiederten Faunazugehörigen des Landes Luxemburg anbieten zu können, hat der Vorstand der L. L. E. P. O. in seiner Sitzung

vom 28. 1. 1951 beschlossen, das hier vorliegende Verzeichnis herauszugeben. Verfasser ist der Autor der «Vögel der Heimat». Er hat hier, wie in seinem Werke als erster Luxemburger die trinominale (dreinamige) Bezeichnung (Gattung, Art, regionale Unterart) angewandt. Er empfiehlt zwar die Nachkontrolle gewisser regionaler Bezeichnungen, was für die Gewissenhaftigkeit des Autors spricht. Aber dessenungeachtet erbringt dieses Schriftchen den Nachweis, daß die ornithologische Wissenschaft Luxemburgs durch Hilfe unserer Organisation einen weiten greifbaren Schritt nach vorwärts gemacht hat.

Wir wären glücklich, wenn durch freiwillige Geldspenden auf das Postscheckkonto No. 8909, Luxemburg, der «Ligue luxembourgeoise pour l'Etude et la Protection des Oiseaux», die frdl. Empfänger und Leser vorliegender Arbeit sowie alle Naturfreunde überhaupt uns in die glückliche Lage versetzen könnten, das begonnene Werk «Vögel der Heimat» weiterzuführen. Denn kleine Länder erbringen den Beweis des Rechtes auf Eigenleben und Eigenexistenz gerade durch ihre sozialen und kulturellen Leistungen. Dem Autor aber spreche ich hiermit im Namen der L. L. E. P. O. den Dank für seine uneigennützig und wertvolle Mitarbeit aus.

Esch-Alzette, im März 1951.

René KAYSER, Präsident

des Luxbg. Landesvereines für Vogelschutz und Vogelkunde.

Zeichenerklärung.

S. = Sommervogel;

Br. = Brutvogel;

St. = Standvogel;

Str. = Strichvogel;

Z. = Zugvogel;

D. = Durchzügler;

W. = Wintergast;

Irr. = Irrgast.

A. = Ausnahmeerscheinung;

S. und Z. als Synonyme zu betrachten.

I. = Gesetzlich geschützt gemäß Gesetz vom 24. 2. 1928.
(Siehe Memorial No. 10 vom 3. März 1928).

II. = Jagdvogel gemäß Art 4 des erwähnten Gesetzes.

III. = Jagdvogel gemäß Art. 7b desselben Gesetzes.

IV. = Nicht gesetzlich geschützt gemäß Art. 5.

Ordnung: Singvögel, Passeres.

Familie: Rabenvögel, Corvidae.

GATTUNG: RABE, CORVUS L., 1758.

1. *Corvus corax corax* L. — Kolkrabe; Grand corbeau; Ramm, Rôf. — Nur mehr sporadisches Auftreten. I.

2. *Corvus cornix cornix* L. — Nebelkrähe; Corneille mantelée; Gröe Kuôb. — Regelmäßiger Wintergast in meistens 2—5 Exemplaren unter einzelnen Saatkrahenscharen. IV.

3. *Corvus corone corone* L. — Rabenkrähe; Corneille noire; Kuôb. — St. IV.

4. *Corvus frugilegus frugilegus* L. — Saatkrahe; Freux; Hirschtkuôb. Wanterkuôb. Schnikuôb (Ösling). — St., D. u. W. Erste Niederlassung als Brutvogel gegen 1913. Seither viele Versuche zur Koloniebildung, die regelmäßig nach einem bis mehreren Jahren vereitelt wurden; nur eine Kolonie, die bei Brouchi (Wecker), konnte sich behaupten. Nistet kolonieweise. Große Scharen Wintergäste ab zweite Hälfte Oktober bis erstes Drittel März. IV.

GATTUNG: DOHLE, COLOEUS Kaup, 1827.

5a. *Coloeus monedula spermologus* (Vieillot). — Westeuropäische Dohle; Choucas; Metzer Kuôb, Klenge Kuôb, Stänkuôb, Kirchekuôb. — Bei einzelnen Exemplaren wenig ausgehnter, weißer Halsseitenfleck. — St. Nistet kolonienweise in Ruinen, Steinbrüchen, Kirchtürmen, Hüttenanlagen. I.

5b. *Coloeus monedula monedula* (Linné). — Osteuropäische Dohle; Choucas de l'Europe orientale. — Kommt gelegentlich im Winter aus Skandinavien und Rußland bis in unser Land. Sie ist auf der Unterseite grauer gefärbt als die einheimische Dohle und trägt an der grauen Halspartie einen auch im Fluge sichtbaren rahmfarbigen Flecken. 1 Ex. erlegt bei Differdingen, von Verf. an van BENEDEN-Lüttich geschenkt. I.

GATTUNG: ELSTER, PICA Vieillot, 1816.

6. *Pica pica galliae* Kleinschmidt. — Elster; Pie; Kre', Krick. — St. Bevorzugt Parklandschaften. IV.

GATTUNG: TANNENHÄHER, NUCIFRAGA Brisson, 1760.

7a. *Nucifraga caryocatactes macrorhynchus* Br. — Sibirischer Tannenhäher, Dünnschnäbeliger Tannenhäher; Casse-noix de Sibérie; Nössknackert. — Kommt nur *ausnahmsweise* in strengen Wintern bis in unsere Gegenden. Beheimatet in Sibirien und Nordrußland. Ein Exemplar im Staatsmuseum. I.

7b. *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L). — Alpentannenhäher, Dickschnäbeliger Tannenhäher; Casse-noix moucheté. — Kommt *unregelmäßig* im Winter in kleinen Scharen bis in unsere Gegend. I.

GATTUNG: EICHELHÄHER, GARRULUS Brisson, 1760.

8. *Garrulus glandarius glandarius* (L). — Eichelhäher; Geai; Märkollef, Kolla, Jäckert. — St. In manchen Jahren im Herbst starker Durchzug aus dem Norden. IV.

Familie: Stare, Sturnidae.

GATTUNG: STAR, STURNUS L., 1758.

9. *Sturnus vulgaris vulgaris* L. — Star; Etourneau, Sansonet; Spre'f, Sprôn. — St., Z., D., W. I.

GATTUNG: ROSENSTAR, PASTOR Temminck, 1815.

10. *Pastor roseus* (L). — Rosenstar; Martin roselin; Ro'd Spre'f. — Irr. Nur einmal (1930) mit Sicherheit ein einzelnes Exemplar unter einer Schar Staren festgestellt. (HEIN und HULTEN). Im östlichen Mittelmeergebiet beheimatet. I.

Familie: Pirole, Oriolidae.

GATTUNG: PIROL, ORIOLUS L. 1766.

11. *Oriolus oriolus oriolus* (L). — Goldamsel, Piro!; Lorient; Goldmärel. — Sommervogel von Anfang Mai bis September in Laubwäldern und Parkanlagen. I.

Familie: Finken, Fringillidae.

GATTUNG: KERNBEISSER, COCCOTHAUSTES .
Brisson, 1760.

12. *Coccothraustes coccothraustes coccothraustes* (L). — Kernbeißer; Gros-bec; Kischteknäppchen. — St. und Str. in Parkanlagen und lichten Laubgehölzen. Buchfinkenähnliches Gefieder. I.

GATTUNG: GRÜNFINK, CHLORIS Cuvier, 1800.

13. *Chloris chloris chloris* (L). — Grünfink; Verdier; Decken Flu'sfänkelchen, Grengen Flu'sfänkelchen. — St Z, D., W. I.

GATTUNG: ZEISIG, CARDUELIS Brisson, 1760.

14a. *Carduelis carduelis britannica* (Hartert). — Distelfink; Chardonneret élégant; Döstelvilchen, Döstelpäckchen, Döstelveilchen, Dösteldit'chen, Goldvilchen, Goldkäppchen, Sterlitzchen, Halmännchen, Jëfferchen. — S., nur Scharen in Familienstärke sind in milden Wintern St. I.

14b. *Carduelis carduelis carduelis* (L.). — Nordischer Distelfink; Chardonneret du Nord. — Etwas größer als die einheimische Form, das Rot lebhafter, der weiße Nackenfleck größer. Regelmäßiger D. in variabler Zahl. I.

15. *Carduelis spinus* (L.). — Erlenzeisig; Tarin; Grengen Zeiselchen. — Regelmäßiger D., auch W. in kleinen Scharen, in Erlen- und Birkenbeständen. Beheimatet in den Nadelwäldern des Gebirges. I.

16. *Carduelis cannabina cannabina* (L.). — Hänfling, Bluthänfling; Linotte mélodieuse; Gröe Flu'sfänkelchen, Ro'de Flu'sfänkelchen, Wangertsflu'sfänkelchen, Stackflu'sfänkelchen, Fläsfinkelchen. — S., März bis Oktober, große Scharen im Herbst, kleinere in milden Wintern. St., Str., D. I.

17. *Carduelis flavirostris flavirostris* (L.). — Berghänfling, Gelbschnäbeliger Hänfling; Linotte montagnarde, Linotte à bec jaune; Gröen Flu'sfänkelchen. — Gelegentlicher D. in Gesellschaft von Bluthänflingen. I.

18a. *Carduelis linaria linaria* (L.). — Nordischer Birkenzeisig, Leinfink; Sizerin boréal; Große gröen Zeiselchen, Zerlinchen. — Unregelm. D. und gelegentlich W. in kleiner Zahl. I.

18b. *Carduelis linaria cabaret* (Müller). — Alpenbirkenzeisig, Kleiner Birkenzeisig; Sizerin cabaret, Sizerin roussâtre; Klenge gröen Zeiselchen, Zerlinchen. — D. u. geleg. W. I.

GATTUNG: GIRLITZ, SERINUS Koch, 1816.

19. *Serinus canarius germanicus* Laubmann. — Girlitz; Cini, Serin cini; G'le Flu'sfänkelchen. — S. von Anfang April bis September in Obstgärten und parkähnlichem Gelände. I.

GATTUNG: DOMPFAFF, PYRRHULA Brisson, 1760.

20a. *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (L.). — Großer Gimpel; Bouvreuil ponceau; Döcken oder großen Pilo (Pilor). — Unterscheidet sich von der folgenden Form durch Größe und intensivere Färbung. — W. in schwankender Zahl. Nicht jedes Jahr. I.

20b. *Pyrrhula pyrrhula europaea* Vieillot. — Gimpel, Dompfaff; Bouvreuil pivoine; Pilo, Pilor. — St. und Str. I.

GATTUNG: KREUZSCHNABEL, LOXIA Linné, 1758.

21. *Loxia curvirostra curvirostra* L. — Fichtenkreuzschnabel; Bec-croisé ordinaire, Bec-croisé des sapins; Klengen Kreizschni'wel. — Kommt in unregelmäßigen Zeitabständen, wahrscheinlich bei Mangel von Nadelholzsamen im Osten und Norden Europas in größeren oder geringeren Scharen bis in unser Land, verbleibt einen Winter, manchmal auch 1—1½ Jahre hier und

schreitet dann, selbst im Winter, zur Brut. Also richtiger Zigeunervogel. Die letzte größere Invasion mit Brutnachweis im Herbst und Winter 1942—1943 (RINNEN u. SIMON-Ufelingen, HEIN u. MORBACH-Fels, MORBACH-Leudelinger Gegend). I.

22. *Loxia pytyopsittacus* Borkhausen. — Großer Kreuzschnabel, Kiefernkreuzschnabel; Bec-croisé perroquet; Große Kreizschni'wel. — Sehr seltene Erscheinung im Luxemburgischen. («Accidentellement», de la FONTAINE und V. FERRANT). I.

N. B. *Loxia leucoptera bifasciata* (Br.) — Bindenkreuzschnabel; Bec-croisé bifascié. — Möglicherweise gelegentliches Auftreten in unsern Gefilden. (?).

GATTUNG: FINK, FRINGILLA Linné, 1758.

23. *Fringilla coelebs coelebs* (L.). — Buchfink, Edelfink; Pinson, Pinson chanteur; Pô'fank, Bo'fank, Bo'fek, Bôpitt, Penkerchen, Schwengskëppchen. — St., Z., D. I.

24. *Fringilla montifringilla* L. — Bergfink, Böhmer; Pinson des Ardennes; E'slecker Po'fank. — Regelm. D. u. W., doch in von Jahr zu Jahr verschiedener Anzahl. I.

25. *Montifringilla nivalis nivalis* (L.). — Schneefink; Pinson des neiges, Niverolle. — Irr. Ein Ex., M., erlegt bei Rodenhof-Kopstal, 1860. (Naturhistorisches Museum, Luxemburg). I.

GATTUNG: SPERLING, PASSER Brisson, 1760.

26. *Passer domesticus domesticus* (L.). — Haussperling, Hausspatz; Moineau domestique (vulg. Pierrot); Mësch, Kârmësch, Kûermësch, Kârmëschel, Kârestächer, Kârbock, Kârbutsch, Grôvillchen, Dâchvillchen, Spatz. — St. IV.

27. *Passer montanus montanus* (L.). — Feldsperling, Baumsperling; Friquet, Moineau friquet; Kleng Mësch, Mauermësch, Feldmëschelchen, Feldspatz, Klenge Spatz. — St. u. D. IV.

GATTUNG: AMMER, EMBERIZA Linné, 1758.

28. *Emberiza calandra calandra* L. — Grauammer; Proyer; Grômännchen. — St., wahrscheinlich auch W., in tieferm Ackerbaugebiete, Wiesen. Nicht häufig. I.

29. *Emberiza citrinella citrinella* (L.). — Goldammer, Emmerling; Bruant jaune; Gi'lemännchen, Gi'lläcker, Gi'lläckerchen, Gi'hänschen. — St. u. D. I.

30. *Emberiza cirrus cirrus* (L.). — Zaunammer, Heckenammer; Bruant zizi; Zonkmännchen, Heckemännchen. — St., aber selten. Erstmalige Niederlassung im Lande 1866 (V. FERRANT). I.

31. *Emberiza hortulana* (L). — Ortolan, Gartenammer; Bruant ortolan; Ortelân. — Sehr seltener Br., regelmäßiger D. Sandiger Boden. I.

32. *Emberiza cia cia* (L). — Zipammer, Bartammer, Wiesenammer; Bruant fou; Zippmännchen. — Früher seltener Br., heute wahrscheinlich nur mehr A. Sonniges Gelände. I.

33. *Emberiza schoeniclus schoeniclus* (L). — Rohrammer; Bruant des roseaux; Weidemesch. — S., eine kleine Anzahl St. I.

GATTUNG: SCHNEEAMMER, PLECTROPHENAX
Stejneger, 1882.

34. *Plectrophenax nivalis nivalis* (L). — Schneeammer; Bruant des neiges; Schne'männchen. Seltener W. Beheimatet: Zirkumpolar, Lappland. I.

Familie: Lerchen, Alaudidae.

GATTUNG: KALANDERLERCHE, MELANOCORYPHA
Boie, 1828.

35. *Melanocorypha calandra calandra* (L). — Kalandelerche; Alouette calandre. — Irr. Zwei Exemplare, eines 1895 gesichtet, ein anderes 21. März 1905 erlegt. (Fauna, 1905). Beheimatet in Südeuropa. I.

GATTUNG: HAUBENLERCHE, GALERIDA Boie, 1828.

36. *Galerida cristata cristata* (L). — Haubenlerche; Alouette hupée; Cochevis hupé; Kaupech Le'erchen, Glacisle'erchen, Hauwelüttert. — St. u. Str. Bahnhöfe und sandige «Kulturwüsten». Im Winter in den Ortschaften paarweise oder bis Familienstärke. I.

GATTUNG: HEIDELERCHE, LULLULA Kaup, 1829.

37. *Lullula arborea arborea* (L). — Heidelerche; Alouette lulu; Bëschle'erchen, Bëschlüttert, Gardelénchen. — Z., vereinzelte St. in milden Wintern, D. Trockene Böden. I.

GATTUNG: FELDLERCHE, ALAUDA Linné, 1758.

38. *Alauda arvensis arvensis* (L). — Feldlerche; Alouette des champs; Lüttert, Lütvull, Le'erchen, Le'weckerchen, Le'weckelchen, Le'männchen, Le'villchen. — Z. u. St., D. in großer Zahl. Wiesen und Felder. I.

Familie: Stelzen, Motacillidae.

GATTUNG: PIEPER, ANTHUS Bechstein, 1805.

39. *Anthus richardi richardi* Vieillot. — Spornpieper, Stelzenpieper; Pipit Richard; Große Pipsert. — Irr. Ein Paar für Luxemburg nachgewiesen, 1888. (V. FERRANT). I.

40. *Anthus campestris campestris* L. — Brachpieper; Pipit des champs; Bröchl'erchen, Bröchläferchen, Bröchfull, Bröchpipsert. — Früher S., heute wahrscheinlich nur mehr D. in Scharen bis Familienstärke im August-September und April. I.

41. *Anthus trivialis trivialis* (L.). — Baumpieper; Pipit des arbres; Bëschlütert, Bëschle'erchen, Bâmlütert, Bâmpipsert. — Z., D. I.

42. *Anthus pratensis* (L.). — Wiesenpieper; Farlouse, Pipit des prés; Wiseschnipsert, Wisepipsert. — Br., Z., eine kl. Anzahl sind St., viele D. Feuchtes Wiesengelände. I.

43. *Anthus cervinus* (Pallas). — Rotkehliger Pieper; Pipit à gorge rousse; Ro'de Pipsert. — A. Beheimatet in Nordeuropa. I.

44. *Anthus spinoletta spinoletta* (L.). — Wasserpieper; Pipit de rivages; Wässerpipsert. — Sehr seltener W., vielleicht nur A., (ein Exemplar 27. 3. 1864 geschossen (de la FONTAINE), eines 23. 3. 1935 gesichtet (MORBACH)). Geographische Form steht nicht sicher fest. I.

GATTUNG: STELZEN, MOTACILLA L. 1758.

45a. *Motacilla flava flava* (L.). — Viehstelze, Schafstelze; Bergeronnette printanière, Hochequeue jaune; Gi'le Pânesterzelchen, Pânesti'rzelchen, Gi'le Pânewippchen, Gi'le Ke'villchen. — Z. und starker D. Während der Zugzeit viele bei den Viehherden. I.

45b. *Motacilla flava thunbergi* Billberg. — Nordische Schafstelze; Hochequeue boréale. — Seltener D. — Unterscheidet sich von 45a durch dunklere Ohrgegend und Feh'len des Augestreifens. I.

46. *Motacilla cinerea cinerea* Tunst. — Gebirgsstelze, Graue Stelze, Winterstelze; Hochequeue des ruisseaux, Lavandière jaune; Gi'le Wanterpânesterzelchen (= sti'rzelchen), Gi'le Wanterpânewippchen. — Z., St., Str. An fließenden Gewässern. I.

47a. *Motacilla alba alba* L. — Weiße Bachstelze; Lavandière grise, Hochequeue grise; Bergeronnette grise; Weißen oder Grôen Pânestärzelchen (= stierzchen, = wippchen). — Z. u. s. St. I.

47b. *Motacilla alba yarelli* Gould. — Trauerbachstelze; Hochequeue lugubre. — Seltener D. Unterscheidet sich von 48a durch die schwarzen Oberkörperpartien, die bei letzterer grauer sind. (Vergl. «Vögel der Heimat» II. Band, 1940). I.

Familie: Baumläufer, Certhiidae.

GATTUNG: MAUERLÄUFER, TICHODROMA Illiger, 1811.

48. *Tichodroma muraria* (L.). — Alpenmauerläufer; Ticho-

drome échelette; Ro'de Mauerläferchen. — Irr. Zwei Exemplare 20. 10. 1878 (de la FONTAINE) bei Pulfermühle, eines 20. 1. 25 bei Vianden (BIESDORF). I.

GATTUNG: BAUMLÄUFER, *CERTHIA* Linné, 1758.

49. *Certhia familiaris macrodactyla* Brehm. — Waldbaumläufer; Langkralliger Baumläufer; Grimpereau familier; Klenge Bâmläferchen. — St., Str. Zuerst durch Verfasser festgestellt August 1931 zu Weilerbach, dann als Wintervogel 19. 1. 1936 bei Esch, schließlich als Brüter 1938 bei Fels und 1944 bei Wiltz. (Vergl. Morbach: «Vögel der Heimat» Band II., S. 55). I.

50. *Certhia brachydactyla megarhynchos* Brehm. — Gartenbaumläufer, Kurzkralliger Baumläufer; Grimpereau brachydactyle; Klenge Bâmläferchen, Bâmläferchen, Schärzbeierchen. — In Baumbeständen mit rauher tiefrissiger Borke im Gegensatz zu 49, der Fichtenbestände und Laubwälder mit vielen Buchen bevorzugt. — St. Str. I.

Familie: Kleiber, Sittidae.

GATTUNG: KLEIBER, *SITTA* Linné, 1758.

51. *Sitta europaea hassica* Kleinschmidt. — Kleiber, Spechtmeise; Sittelle torchepot; Große Bâmläferchen, Knösläferchen. — St. I.

Familie: Meisen, Paridae.

GATTUNG: MEISE, *PARUS* Linné, 1758.

52. *Parus major major* L. — Kohlmeise; Mésange charbonnière; Schi'lmäs, Beiemäs, Bëschmäs. — St., Str., D., ein nachgewiesenes Stück als W. Februar 1944 aus Sachsen, (Mitt. Vogelwarte Radolfzell). I.

53. *Parus caeruleus caeruleus* L. — Blaumeise; Mésange bleue; Blômäs, Himmelmäs. — St., Str., D. I.

54. *Parus ater ater* (?) L. — Tannenmeise; Mésange noire; Petite charbonnière; Schwârz Mäs, Kleng Wantermäs. — St., D., W. Erstmals 1861 im Luxemburgischen festgestellt. (de la FONTAINE). — Eine Vergleichung dieser Form mit *Parus ater rapinei* JOUARD (Revue française d'Ornithologie, Paris 1928) drängt sich auf. — Nadelwald. I.

55. *Parus cristatus mitratus* Br. — Haubenmeise; Mésange huppée; Kaupëch Mäs. — St. u. Str. Nadelwald. I.

NB. — Die Haubenmeise wird von Osteuropa nach Westen zu allmählich braunrückiger; infolgedessen Nachprüfung wünschenswert über Berührungsgebiete von *P. cr. brunnescens* Prazak und *P. cr. mitratus* Br.

56. *Parus palustris longirostris* Kleinschmidt. — Nonnenmeise; Mésange nonnette; Grô Mäs. — St., Str. Laubgehölze, Obstgärten, Parkanlagen. I.

57. *Parus atricapillus subrhenanus* Kleinschmidt. — Weidenmeise; Mésange des saules; Weidemäs. — Erstmalig 1928 im Luxbg. unterschieden (MORBACH), seither als nicht zu seltener St. u. Str. festgestellt. Unterscheidet sich von 56 durch rostigere Flanken, mattschwarzen Kopf und Biotop. (Feuchte Waldungen resp. Wassernähe im Gegensatz zu 56, d'e trockenen Boden bevorzugt). I.

GATTUNG: SCHWANZMEISE, AEGITALOS^H
Hermann, 1804.

58. *Aegithalos caudatus europaeus* (Herm.). — Schwanzmeise; Mésange à longue queue; Schwanzmäs, Strätz, Kre'mäs.

Zwei Gefiederzeichnungen: a) Weißköpfige Exemplare, selten; b) Streifenköpfige Stück, am häufigsten. — St. u. Str. I.

GATTUNG: GOLDDÄHNCHEN, REGULUS. Cuvier 1800.

59. *Regulus regulus regulus* L. — Wintergo'dhähnchen, Gelbköpfiges Goldhähnchen; Roitelet huppé; Dommvillchen, Dommendäck. — St., Str., in gewissen Jahren D. u. W. I.

60. *Regulus ignicapillus ignicapillus* (Temm.). — Sommergoldhähnchen; Roitelet tête feu, Roitelet triple bandeau; (Luxbg. N. wie 59). — Z. I.

GATTUNG: BARTMEISE, PANURUS Koch, 1816.

61. *Panurus biarmicus biarmicus* (L.). — Bartmeise; Mésange à moustaches; Bârtmäs. — A. Die einzigen 2 sichern Exemplare (Museum Luxemburg) 1903 bei Schengen erbutet. (V. FERRANT). I.

Familie: Würger, Laniidae.

GATTUNG: WÜRGER, LANIUS L. 1758.

62. *Lanius minor* Gmelin. — Schwarzstirnwürger; Pie-grièche à poitrine rose; Grôe Ne'märder (oder = mïerder). — Früher regelmäßiger, wenn auch seltener Br. u. Z., heute möglicherweise (?) nur A. IV.

63. *Lanius excubitor galliae* Kleinschmidt. — Raubwürger; Pie-grièche grise; Grôße Neimärder (= mïerder), Kre'enneimärder (= mïerder). — St., Str. (Flügel kürzer als *L. exc. excubitor* L.). IV.

64. *Lanius senator senator* L. — Rotkopfwürger; Pie-grièche à tête rousse; Ro'de Neimärder (= mïerder). — S. von Ende April bis Anfang September. Nistet auf Bäumen. IV.

65. *Lanius collurio collurio* L. — Rotrückiger Würger; Neuntöter, Dorndreher; Pie-grièche écorcheur; Klunge Neimärder (= mörder). — Z. Mai-September. Nistet in Hecken. IV.

Familie: Seidenschwänze, Bombycillidae.

GATTUNG: SEIDENSCHWANZ, BOMBYCILLA

Vieillot, 1808.

66. *Bombycilla garrulus garrulus* (L.). — Seidenschwanz; Jaseur du nord, Jaseur de Bohême; Hongervillchen, Peschtfull. — Unregelmäßiger D. u. W. I.

Familie: Fliegenschnäpper, Muscicapidae.

GATTUNG: EIGENTLICHE FLIEGENSCHNÄPPER,

MUSCICAPA Briss., 1760.

67. *Muscicapa striata striata* (Pallas). — Grauer Fliegenschnäpper; Gobe-mouches gris; Gröe Mäckefänkert, Beiefresser, Izäckelchen. — Br., Z. Letzten Tage April bis ersten Tage September. I.

68. *Muscicapa hypoleuca hypoleuca* (Pallas). — Trauerfliegenschnäpper; Gobe-mouches noir, Gobe-mouches bec-figue; Schwärze Mäckefänkert, Fle'fänkert. — Seltener Br., D. Anfang Mai und August. I.

69. *Muscicapa albicollis albicollis* Temm. — Halsbandfliegenschnäpper; Gobe-mouches à collier; Krächfle'efänkert. — In der Literatur als Br. angegeben, was ich bezweifle. Wahrscheinlich nur s. D. I.

GATTUNG: LAUBSÄNGER, PHYLLOSCOPUS Boie 1826.

70. *Phylloscopus collybita collybita* (Vieillot). — Weidenlaubsänger; Pouillot véloce; Zilpzalp; Dirreldärrel, Dilmdehm, Zillzäpchen. — Häufiger S., März-April bis Oktober, D. I.

71. *Phylloscopus trochilus trochilus* (L.). — Fitislaubsänger; Pouillot fitis, Pouillot chantre; Ichterchen, Sibchen. — Häufiger Z. I.

72. *Phylloscopus bonelli bonelli* (Vieillot). — Berglaubsänger; Pouillot de Bonelli. — A. Zweimal festgestellt. I.

73. *Phylloscopus sibilatrix sibilatrix* (Bechstein). — Waldlaubsänger; Pouillot siffleur; Bli'dervillchen, Bi'rvillchen. — Häufiger Z., April-September, D. Im Buchenwald, Gesang: «Sisisisirrrrr». I.

GATTUNG: SCHWIRL, LOCUSTELLA Kaup, 1827.

74. *Locustella naevia naevia* (Boddaert). — Heuschrecken-

schwirl, Heuschreckensänger, Feldschwirl; Locustelle tachtée; Heinen. — Häufiger Br. Z. April-September, D. Feuchte Wiesen, dichtes Pflanzengewirr. I.

GATTUNG: ROHRSÄNGER, ACROCEPHALUS

Naumann, 1811.

75. *Acrocephalus arundinaceus arundinaceus* (L.). — Droselrohrsänger; Rohrdrossel; Rousserolle turdoide; Großen Hiddemächer, Großen Je'tzert. — S., wenig zahlreich im Schilfe der Mosel von Schengen bis Stadtbredimus, Ende April-Anfang September, D. I.

76. *Acrocephalus scirpaceus scirpaceus* (Hermann). — Teichrohrsänger; Rousserolle des roseaux; Klengen Hiddemächer, klengen Je'tzert, Weidepeiffert, Weidesch'ëffer. — S., Ende Mai-September, in den Schilfrohrbeständen, gern an Teichen, fehlt im Ösling; D. I.

77. *Acrocephalus palustris* (Bechstein). — Sumpfrohrsänger; Getreidesänger; Rousserolle des marais; Wässergratsch. — Z., Mai-September, in Sumpf- und Heckenpflanzengewirr, auch im Getreidefelde. D. I.

78. *Acrocephalus schoenobaenus* (L.). — Schilfrohrsänger; Rousserolle phragmite. — Selt. Br., Z., D., an Sümpfen, in Schilf- und Binsenbeständen. I.

79. *Acrocephalus paludicola* (Vieillot). — Binsenrohrsänger; Rousserolle aquatique; Daxkäppchen. — Eine einzige sichere Beobachtung, 5. 5. 1935 bei Wintringen-Remerschen. (Vergl. Morbach: «Vögel der Heimat, Band III, S. 62). I.

GATTUNG: GELBSPÖTTER, HIPPOLAIS Baldenstein 1827.

80. *Hippolais icterina* (Vieillot). — Gelbspötter, Gartenspötter; Hippolais contrefaisant, Hippolais icterne; Je'tzert, Kapelmäschter. — Nicht häufiger S. in parkähnlichem Gelände, Mai-August. I.

GATTUNG: GRASMÜCKE, SYLVIA Scopoli, 1768.

81. *Sylvia hortensis hortensis* (Gmelin). — Orpheusgrasmücke; Fauvette orphée; Schwarz Hexersch. — Früher seltene Br. in der Moselgegend. I.

82. *Sylvia borin borin* (Boddaert). — Gartengrasmücke; Fauvette des jardins; Grö Grätsch. — Häufiger Br. Anfang Mai bis September, D. Gebüschvogel. I.

83. *Sylvia atricapilla atricapilla* (L.). — Schwarzplättchen, Mönchgrasmücke; Fauvette à tête noire; Schwarz Grätsch. — Häufiger Br. April-September, D. Wie vorige Art, mehr Baumvogel. I.

84. *Sylvia communis communis* Latham. — Dorngrasmücke; Fauvette grisette; Bëschgrätsch, Schaderchen. — Häufiger Br., Mitte April-September, D. Brennesselbüsche, niederes Gestrüpp am Waldrande und auf freiem Gelände. I.

85. *Sylvia curruca curruca* (L.). — Zaungrasmücke; Fauvette babillarde; Heckegrätsch, Kleng Grätsch. — Br. Ende April bis September, D. Gerne in dichten, gepflegten Umzäunungshecken. I.

GATTUNG: DROSSEL, TURDUS Linné, 1758.

86. *Turdus pilaris* L. — Wacholderdrossel; Grive litorne; Jackert, Dëcken Krömesfull. — D. Oktober, März-April, Wg. in schwankender Zahl an Hecken und auf offenem Gelände. III.

87. *Turdus viscivorus* L. — Misteldrossel; Grive draine; Le'schter, Du'ble Krömet'sfull. — Br., etwas zigeunernd, Z., vereinzelt St., D., Lichte Nadel- und Laubwälder. III.

88a. *Turdus ericetorum ericetorum* Turton. — Singdrossel (westeuropäische); Grive musicienne occidentale; Dre'schel, Grömmärel (= mî'el). — Häufiger Br., März-Oktober, Z. Einmal als St. festgestellt, Park Luxemburg. III.

88b. *Turdus ericetorum philomelus* Brehm. — Singdrossel (Mittel- resp. nordeuropäische); Grive musicienne du nord; Luxbg. Namen wie 88a. — D. im September-Oktober, März-April. Unterscheidet sich von der einheimischen Singdrossel durch grünlichere Oberseite und hellere Unterseite. III.

89. *Turdus musicus musicus* L. — Rotdrossel, Weindrossel; Grive mauvis; Wangert, Kleng Krömesfull. — D. ab September und März, in milden Wintern eine Anzahl W. III.

90a. *Turdus torquatus torquatus* L. — Nordische Ringamsel; Merle à plastron; Krächmärel (= mî'el). — Regelmäßiger D. September-Oktober u. April-Mai, einzeln oder in kl. Verbänden. I.

90b. *Turdus torquatus alpestris* (Br.). — Bergamsel, Alpenringamsel; Merle alpestre, Merle à plastron alpin; Luxbg. N. wie 90a. — Nistete früher vereinzelt im Lande, letzter Nachweis 1912 bei Echternach. Unterscheidet sich von 90a durch die brei-tern weißen Federnsäume und weißen Schaftflecken. I.

91. *Turdus merula merula* Linné. — Amsel, Schwarzdrossel; Merle noir; Schwärzmärel (= mî'el), Stackmärel, März-märel. — Sehr häuf. Br., die ad. St. u. Str., die juv. wandern vielfach ab, wahrscheinlich auch nord. D. I.

GATTUNG: STEINDROSSEL, MONTICOLA Boie, 1822.

92. *Monticola saxatilis* (L.). — Steinrötél; Monticole de

roche; Große Ro'dschwänzchen. — Früher seltener Br., heute wahrscheinlich nicht mehr vorhanden. I.

GATTUNG: STEINSCHMÄTZER, OENANTHE Vieillot, 1816.

93. *Oenanthe oenanthe oenanthe* (L.). — Steinschmätzer; Motteux cendré, Traquet motteux; Brochschässer, Stibëß, Läeschäckchen. — Br. Anfang April-September, Z., D. Geröllhal-
den. I.

GATTUNG: WIESENSCHMÄTZER, SAXICOLA
Bechstein, 1802.

94. *Saxicola rubetra rubetra* (L.). — Braunkehliger Wiesen-
schmätzer, Braunkehlchen; Traquet tavier; Brongen Wisefil-
chen, Wisegimmchen. — Br. Mitte April bis September in den
Wiesen, D. I.

95. *Saxicola torquata rubicola* (L.). — Schwarzkehliger Wie-
sensschmätzer, Schwarzkehlchen; Traquet rubicole, Traquet
pâtre; Jodäck, Jippjappchen. — S. Hügelland, Februar bis No-
vember, Z., wahrsch. auch D. In milden Wintern versuchen
vereinzelte Stück dazubleiben. I.

GATTUNG: ROTSCHWANZ, PHOENICURUS Forster, 1817.

96. *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (L.). — Garten-
rotschwanz, Waldrotschwänzchen, Gartenrötling; Rouge-queue
de murailles, Rossignol de murailles; Bëschro'dschwänzchen,
Stännu'chtegeilchen. — S., Mitte April bis Anfang Oktober, D.
Parkähnliches Gelände. I.

97. *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis* (Gm.). — Haus-
rotschwanz; Rouge-queue noirâtre; Ro'dschwänzchen. — S.
April bis Oktober, vereinzelt bis November. (1950 drei Stück bis
Mitte Dezember in Bettemburg, GALL). D. I.

GATTUNG: NACHTIGALL, LUSCINIA Forster, 1817.

98. *Luscinia megarhyncha megarhyncha* Br. — Nachtigall;
Rossignol; Nu'chtegeilchen. — S. April bis Ende August, D. I.

99a. *Luscinia svecica cyanecula* (Wolf). — Weißsterniges
Blaukehlchen; Gorge-bleue à miroir blanc; Blöbrëschtgen. — Sel-
tener S. an sumpfigen Ufern, D. I.

99b. *Luscinia svecica svecica* (L.). — Rotsterniges Blaukehl-
chen; Gorge-bleue à miroir roux; Blöbrëschtgen. — Seltener D. I.

100. *Erithacus rubecula rubecula* (L.). — Rotkehlchen;
Rouge-gorge; Ro'dbrëschtgen. — S. von März bis Ende Septem-
ber, eine kleine Anzahl St., D., vielleicht (?) vereinzelte nor-
dische W. I.

Familie: Braunellen, Prunellidae.

GATTUNG: BRAUNELLE, PRUNELLA Vieillot, 1816.

101. *Prunella modularis modularis* (L.). — Heckenbraunelle; Accenteur mouchet; Heckeste'sserchen. — St. u. Z. (März, Oktober). In Wäldern mit dichtem Unterwuchs und in Fichtenschonungen. I.

Familie: Schlüpfer, Troglodytidae.

GATTUNG: ZAUNSCHLÜPFER, TROGLODYTES

Koch, 1860.

102. *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.). — Zaunkönig; Troglodyte mignon; Meiskinek, Zonkvilchen; Zonkschläfferchen, Irzvilchen. — St., Str., die juv. teilweise Z. oder definitiv abwandernd. (Ein luxbg. Exemplar ca 60 km südlich). Auch D. (?). I.

GATTUNG: WASSERSCHMÄTZER, CINCLUS

Borkhausen, 1797.

103. *Cinclus cinclus aquaticus* Bechstein. — Wasserschmätzer, Wasseramsel, Wasserstar, Bachamsel; Cincle plongeur; Wässermärel (= mîrel), Bächmärel. — St., Str. Am rasch fließenden Wasser. I.

Familie: Schwalben, Hirundinidae.

GATTUNG: GABELSCHWANZSCHWALBE, HIRUNDO

L., 1758.

104. *Hirundo rustica rustica* L. — Rauchschwalbe; Hironnelle de cheminée; Schöschtegschmueller (= schmulwer). — S. März-Oktober, D. Bevorzugt das Innere der Gebäude zum Nestbau. I.

GATTUNG: MEHLSCHWALBE, DELICHON Moore, 1854.

105. *Delichon urbica urbica* (L.). — Hausschwalbe, Mehlschwalbe; Hironnelle de fenêtre; Schmu'lef; Schmu'lber. — S. April-Ende September, D. Nistet an den Außenwänden der Gebäude. I.

GATTUNG: UFERSCHWALBE, RIPARIA Forster, 1817.

106. *Riparia riparia riparia* (L.). — Uferschwalbe; Hironnelle de rivage; Wässerschmu'lber (= schmu'lef), Grondschmu'lef. — S. April-Ende August, D. Nistet in selbstgegrabenen Erdröhren. I.

Ordnung: Seglerartige Vögel, Cypseli.

Familie: Segler, Cypselidae.

GATTUNG: SEGLER, APUS Scopoli, 1777.

107. *Apus apus apus* (L.). — Mauersegler; Martinet noir; Läendecker, Städttschmu'lber. — S. Letzes Drittel April bis Ende Juli. Besonders häufig in Städten. D. I.

Ordnung: Ziegenmelker, Caprimulgi.

Familie: Echte Ziegenmelker, Caprimulgidae.

GATTUNG: ZIEGENMELKER, CAPRIMULGUS L., 1758.

108. *Caprimulgus europaeus europaeus* L. — Ziegenmelker, Nachtschwalbe; Engoulevent d'Europe; Nu'tsramm, Fle'mo'ck. — S. Mai-September. D. Kahlschläge, Waldungen. I.

Ordnung: Hopfartige Vögel, Upupae.

Familie: Hopfe, Upupidae.

GATTUNG: HOPF, UPUPA L., 1758.

109. *Upupa epops epops* L. — Wiedehopf; Huppe fasciée; Mitock, Buddebut, Bëschbubbert. — S. April-September, nicht häufig, D. Nistet gern in Kopfweiden. I.

Ordnung: Bienenfresser, Meropes.

Familie: Bienenfresser, Meropidae.

GATTUNG: BIENENFRESSER, MEROPS L., 1758.

110. *Merops apiaster* L. — Europäischer Bienenfresser; Guépier d'Europe; Beiefrësser. — Irr. in kleinen Scharen, 1864, 1905; 1947 zwei Scharen à 7 resp. 12 Stück bei Differdingen. I.

Ordnung: Racken, Coraciae.

Familie: Echte Racken, Coraciidae.

GATTUNG: BLAURACKE, CORACIAS L. 1758.

111. *Coracias garrulus garrulus* (L.). — Blauracke; Rollin d'Europe; Blöen Márkollef. — A. Sicher nur 1 Ex., 1866. I.

Ordnung: Eisevögel, Halcyones.

Familie: Eisevögel, Alcedinidae.

GATTUNG: EISVOGEL, ALCEDO L. 1758.

112. *Alcedo atthis ispida* L. — Eisevogel, Königsfischer;

Martin-pêcheur; Mattefull, Eisvugel, Wässerspi'cht. — St., Str., brütet in selbstgegrabenen Erdröhren. I.

Ordnung: Kuckucksartige, Cuculi.

Familie: Kuckucke, Cuculidae.

GATTUNG: BAUMKUCKUCK, CUCULUS L. 1758.

113. *Cuculus canorus canorus* L. — Gauch, Kuckuck; Coucou; Guckuck. Männchen blau-grau, Weibchen in zwei Kleidern: Blau-grau und braun. — S. April bis September. Brutparasitus. Weibchen lebt in Polyandrie. D. I.

Ordnung: Spechtartige, Pici.

Familie: Spechte, Picidae.

GATTUNG: ERDSPECHT, PICUS L. 1758.

114. *Picus viridis viridis* L. — Grünspecht; Pic vert; Grengé Spi'cht. — St. u. Str. I.

115. *Picus canus canus* Gmelin. — Grauspecht; Pic cendré; Grôe Spi'cht. — Seltener St. I.

GATTUNG: BUNTSPECHT, DRYOBATES Boie 1826.

116. *Dryobates major pinetorum* (Br.) — Großer Buntspecht; Pic épeiche occidental; Großen geblumelechte Spi'cht. — St. u. Str. I. — Einzelnes Exemplar übernimmt im Winter gerne die Führung der Meisenschwärme.

N. B. Es bleibt nachzuprüfen, ob von der nordischen Form *Dryobates major major* L. nicht eine Anzahl Exemplare während der Zugzeit bis zu uns vordringen.

117. *Dryobates medius medius* (L.) — Mittelspecht; Pic mar; Ro'de Spi'cht. — Seltener Br. I.

118. *Dryobates minor hortorum* (Br.) — Kleinspecht; Pic épeichette; Klänge Spi'cht. — St. u. Str. Einzelnes Exemplar übernimmt im Winter gerne die Führung der Meisenschwärme. I.

GATTUNG: SCHWARZSPECHT, DRYOCOPUS Boie 1826.

119. *Dryocopus martius martius* (L.) — Schwarzspecht; Pic noir; Schwärze Spi'cht. — Erste Niederlassung als Br. im Luxemburgischen 1892. (V. FERRANT). I.

GATTUNG: WENDEHALS, JYNX L. 1758.

120. *Jynx torquilla torquilla* L. — Wendehals; Torcol fourmilier; Dre'hälschen. — S. April-September. Parklandschaften I.

Ordnung: Eulen, Striges.

Familie: Eulen, Strigidae.

GATTUNG: SCHNEEULE, NYCTEA Stephens 1826.

121. *Nyctea scandiaca* (L.). — Schneeule; Harfang des neiges; Schne'eil. — A. I.

GATTUNG: UHU, BUBO Duméril 1806.

122. *Bubo bubo bubo* (L.). — Uhu; Grand-Duc; Uhu, Schuhuh. — Früher Br. bei Kautenbach, Ourtal, Mariental, Cruchten usw. (Vergl. Morbach: «Eulenvögel», 1928 S. 12); heute möglicherweise nur mehr sporadisch auftretend. I.

GATTUNG: ZWERGOHREULE, OTUS Pennant 1769.

123. *Otus scops scops* (L.). — Zwergohreule, Kleine Ohreule; Petit Duc, Hibou scops; Kleng Hure'l. — Soll früher Br. gewesen sein, 1 Paar, M. u. W., 1900 bei Schengen erbeutet. (Naturhist. Museum, Luxemburg). Heute A. I.

GATTUNG: OHREULE, ASIO Brisson 1760.

124. *Asio otus otus* (L.). — Mittlere Ohreule, Waldohreule; Hibou moyen-duc; Hûreil. — Die einheimischen St. u. Str., fremde D. u. W., diese in Feldmausjahren in Scharen zusammen bis zu 20 u. mehr St. I.

125. *Asio flammeus flammeus* (Pontoppidan). — Sumpfohreule; Hibou des marais; Brôcheil. — D. in von Jahr zu Jahr verschiedener Anzahl, in manchen Jahren W. (1923). I.

GATTUNG: RAUHFUSZKAUZ, AEGOLIUS Kaup 1829.

126. *Aegolius funereus funereus* (L.). — Rauhfußkauz; Chouette de Tengmalm; Klenge Kätzekapp. — A. Nur ein sicheres Exemplar nachgewiesen, 1854 bei Eischen. (de la FONTAINE). I.

GATTUNG: STEINKAUZ, ATHENE Boie 1822.

127. *Athene noctua vidalii* A. E. Brehm. — Steinkauz; Chouette chevêche; Do'defull, Stënëchel. — St., Str. in nicht ausgedehntem Maße. I.

GATTUNG: KAUZ, STRIX Linné 1758.

128. *Strix aluco aluco* L. (?). (Vergl. Bem. in Morbach: «Eulenvögel» 1928 S. 58 betr. *Strix aluco sylvatica* Shaw). — Waldkauz; Chat-huant, Hulotte; Kätzekapp, Bâmëchel, Bâmeil. — In zwei Farbenvarietäten, braun und grau. St., Str. in nicht ausgedehntem Maße. I.

GATTUNG: SCHLEIEREULE, TYTO Billberg 1828.

129. *Tyto alba rhenana* Kleinschmidt. — Schleiereule; Efraie des clochers; Tûreil, Echel, Schleiereil, Seideneil. St., die juv. wandern strahlenförmig ab. I.

Ordnung: Raubvögel, Accipitres.

Familie: Raubvögel, Falconidae.

GATTUNG: FALKE, FALCO Linné 1758.

130. *Falco peregrinus germanicus* Erlangen, (oder *F. p. rhenanus* Kleinschmidt)? — Wanderfalke; Faucon pèlerin; Spu'rfull. — St. im Ourtal, Mariental und Müllertal, Str., D., W. (Es bleibt nachzuprüfen, inwieweit die nordische Form *F. p. peregrinus* Tunstall hier durchzieht resp. überwintert. IV.

131. *Falco subbuteo subbuteo* L. — Baumfalk, Lerchenfalk; Faucon hobereau; Schmuolverkeitzgen. — Sehr seltener Br., Z., D. IV.

132. *Falco columbarius aesalon* Tunstall. — Steinfalk, Merlin; Faucon émerillon; Klenge Keitzgen. — Regelm. D. in sehr beschränkter Zahl. IV.

133. *Falco vespertinus vespertinus* L. — Rotfußfalke; Faucon kobez, Faucon à pattes rouges; (k. luxbg. N.). — Ges. Geschützt gemäß internationaler Vogelschutzkonvention. (Paris 1902). Irr. Von zwei gemeinsam auftr. Ex. das einzige nachweisbare luxbg. St. erlegt 15. 9. 1930 bei Filsdorf. (V. FERRANT).

134. *Cerchneis tinnunculus tinnunculus* L. — Rüttelfalk, Turmfalk; Faucon cresserelle; Kröchel, Krächelek. — St. Z., D. I.

Familie: Adler, Aquilidae.

GATTUNG: ADLER, AQUILA Brisson 1760.

135. *Aquila pomarina pomarina* Br. — Schreiadler; Aigle pomarin; Jeitzadler. — Irr. Einziges luxbg. Ex. 1855 bei Remich erlegt. (de la Fontaine). IV.

GATTUNG: BUSSARD, BUTEO Lacépède 1799.

136. *Buteo buteo buteo* (L.). — Mäusebussard; Buse variable; Brôchkêtz, Bussard. Br., St., Z., D. I.

137. *Buteo lagopus lagopus* (Pontoppidan). — Rauhfußbussard; Buse pattue; Gestiwelten Brôchkêtz. — Selt. W. resp. D. Im Fluge von 136 unterscheidbar durch weiße Schwanzwurzel. I.

GATTUNG: WEIHE, CIRCUS Lacépède 1799.

138. *Circus aeruginosus aeruginosus* (L.). — Rohrweihe; Busard des roseaux; Brongen Hénkelende'f. — A. D. IV.

139. *Circus cyaneus cyaneus* (L.). — Kornweihe; Busard St. Martin; Blöen Hénkelende'f. — Gelegentlicher Br. u. regelm. D. Brutete 1942 und 1949 bei Düdelingen (JAEGER). Legt Horst auf Boden an. Gelege als Beleg, heute im ornith. Museum in Brüssel. IV.

140. *Circus macrourus* (S. G. Gmelin). — Steppenweihe; Busard pâle; Blächen Hénkelende'f. — Irr. Ein Ex. 1906 bei Luxbg. erlegt. (VAN HAVRE u. V. FERRANT). IV.

141. *Circus pygargus* (L.) — Wiesenweihe; Busard cendré; Gröen Hénkelende'f. — Irr. Ein Ex. Ende April 1933 bei Schiffingen erlegt. IV.

GATTUNG: HABICHT, ACCIPITER Brisson 1760.

142. *Accipiter gentilis gallinarum* (Br.) (?) — Hühnerhabicht; Autour; Hengerde'f, Hû'r. — Nicht mehr häufiger Br., St.; die D. gehören wahrscheinlich (?) der Nominatform *A. g. gentilis* (L.). an. (Nachzuprüfen). IV.

143. *Accipiter nisus nisus* (L.). — Sperber; Épervier; Dauweste'sser, Dauwekeitzgen. — St., D. IV.

GATTUNG: MILAN, MILVUS Lacépède 1799.

144. *Milvus milvus milvus* (L.). — Roter Milan, Gabelweihe; Milan royal; Ro'den Sche'erschwanz. — Nur mehr seltener Br. und Z., regelmäßiger D. I.

145. *Milvus migrans migrans* (Boddaert). — Schwarzer Milan; Milan noir; Schwärzen Sche'erschwanz, Klengen Fëschplompert. — Sehr selt. Br., vielleicht nur mehr a. d. Mosel, Z., D. IV.

GATTUNG: SEEADLER, HALIAEETHUS Savigny 1809.

146. *Haliaeetus albicilla albicilla* (L.). — Seeadler; Pygargue à queue blanche; Seeadler. — Nur mindestens vier Jahre alte Vögel weisen den weißen Schwanz auf. — Selt. A., bis jetzt ca 7 Mal im Luxbg. festgestellt, zuletzt Febr. 1949 Amsenburg IV.

GATTUNG: WESPENBUSSARD, PERNIS Cuvier 1817.

147. *Pernis apivorus apivorus* (L.). — Wespenbussard; Bondrée apivore; Härespelfresser. — Selt. Br. und Z., D., I.

GATTUNG: SCHLANGENADLER, CIRCAETUS Vieillot 1816.

148. *Circaetus gallicus gallicus* (Gmelin). — Schlangen-

adler; Circaète Jean le blanc; Schlângenadler. — Ein einziges sicheres St., geschossen bei Ettelbrück 18. 2. 1893 (DE LA FONTAINE). IV.

GATTUNG: FISCHADLER, PANDION Savigny 1809.

149. *Pandion haliaetus haliaetus* (L.). — Fischadler; Balbuzard fluviatile :Großen Fëschplompert. — Früher s. Br. und Z., heute selt. D. IV.

Ordnung: Schreitvögel, Gressores.

Familie: Störche, Ciconiidae.

GATTUNG: STORCH, CICONIA Brisson 1760.

150. *Ciconia ciconia ciconia* (L.). — Weißer Storch; Cigogne blanche; Störch, Weiße Stürk. — D., manchmal tritt er einzeln oder in kl. Scharen noch im Mai für einige Tage bei uns auf. Noch nicht fortpflanzungsfähige Ex. (?). I.

151. *Ciconia nigra* (L.). — Schwarzstorch; Cigogne noire; Schwärze Stürk. — Zufälliger D. I.

Familie: Ibis, Plegadidae.

GATTUNG: LÖFFLER, PLATALEA L. 1758.

152. *Platalea leucorodia leucorodia* L. — Löffler; Spatule blanche; Leffelrär. — A. 1854, 1855, 1877, (DE LA FONTAINE). I.

Familie: Reiher, Ardeidae.

GATTUNG: REIHER, ARDEA Linné 1758.

153. *Ardea cinerea cinerea* L. — Grauer Fischreiher; Héron cendré; Rär, Fëshrär. — Vereinzelt noch Br., D., W. III.

154. *Ardea purpurea purpurea* L. — Purpurreiher; Héron pourpré; Ro'de Rär. — A. I.

GATTUNG: SILBERREIHER, EGRETTE Forster 1817.

155. *Egretta garzetta garzetta* (L.). — Seidenreiher; Aigrette garzette; Kleng Aigrette. — Irr. I.

GATTUNG: RALLENREIHER, ARDEOLA Boie 1822.

156. *Ardeola ralloides* (Scop.) — Rallenreiher, Schopfreiher; Héron crabier; Hauwerär, Kaupeche Rär. — Irr. I.

GATTUNG: NACHTREIHER, NYCTICORAX Forster 1817.

157. *Nycticorax nycticorax nycticorax* (L.). — Nachtreiher; Héron bihoreau; Nu'tsrär. — A. I.

GATTUNG: DOMMEL, IXOBRYCHUS Billberg 1828.

158. *Ixobrychus minutus minutus* (L.). — Zwergrohrdommel; Butor blongios; Kleng Dommel. — Br. an der Mosel, Z. I.

GATTUNG: ROHRDOMMEL, BOTAURUS Stephens 1819.

159. *Botaurus stellaris stellaris* (L.). — Große Rohrdommel; Butor étoilé; Nu'tsramm, Mürochs. — Wahrscheinlich (?) heute nur mehr selten auftretender D. Ein Weibchen erlegt 1901 bei Ehnen, ein Männchen 1944 bei Röser. I.

Ordnung: Entenvögel, Anseres.

Familie: Entenvögel, Anatidae.

GATTUNG: SCHWAN, CYGNUS Bechstein 1803.

160. *Cygnus cygnus cygnus* (L.). — Singschwan; Cygne chanteur; Welle Schwunn oder Schwân. — Unregelm. D., ausnahmsweise zeitweiliger W. 2 St. abgeschossen 15. 1. 24. (Vergl. Organ der «naturalistes» luxbg. 1924 S. 27 u. Bulletin L. L. P. O. 1924 S. 31). I.

161. *Cygnus bewickii bewickii* Yarrel. — Kleiner Schwan; Cygne de Bewick; Klenge Schwunn oder Schwân. — Nach DE LA FONTAINE einmal in 5 Ex. festgestellt. I.

162. *Cygnus olor* (Gmelin). — Höckerschwan; Cygne muet; Parkschwunn oder Schwân. — Br. in zahmem Zustande, gelegentlich D., ausnahmsweise W. (Rümelingen 1940). 27. 1. 40 bis 1. 3. 40 12 St. Mosel und Steinfort («Volksblatt»). I.

GATTUNG: GANS, ANSER Brisson 1760.

163. *Anser anser anser* (L.). — Graugans; Oie cendrée; Grô Wëllgäns. — Unregelm. D. II.

164. *Anser albifrons albifrons* (Scopoli). — Bläßgans; Oie rieuse; Blessgäns. — Selt. D. in Gesellschaft der Saatgans. II.

165. *Anser fabalis fabalis* (Latham). — Saatgans; Oie des moissons; Mûrgäns. — D. II.

GATTUNG: MEERGANS, BRANTA Scopoli 1769.

166. *Branta bernicla* (L.). (Geographische Form ist nachzuprüfen). — Ringelgans; Bernache cravant; Krächgäns. — Selt. D. und W. II.

GATTUNG: HÖHLENGANS, TADORNA Boie 1822.

167. *Tadorna tadorna* (L.). — Brandente; Tadorne de Belon, Tadorne cornu. — A. II.

GATTUNG: SCHWIMMENTE, ANAS, Linné 1758.

168. *Anas platyrhynchos platyrhynchos* L. — Stockente; Canard col-vert; Döck wöll Int. — Br. an Bach- und Flußufern, Teichen, Mooren, auch fern vom Wasser; St., Str., Z. D., W. II.

169. *Anas crecca crecca* L. — Krickente; Sarcelle d'hiver; Kléng Wanterint. — Regelm. und häufiger D., weniger zahlreicher W. II.

170. *Anas querquedula querquedula* L. — Knäckente; Sarcelle d'été; Kleng wöll Int. — Nicht häufiger Br. Alzette bei (Liwingen-Berchem), St., D. II.

171. *Anas strepera* L. — Schnatterente; Canard chipeau; Schnadderint. — Selt. D. und W. II.

172. *Anas penelope* L. — Pfeifente; Canard siffleur; Peiffint, Peiffert. — Regelm. D., W. (?). II.

173. *Anas acuta acuta* L. — Spießente; Canard pilet; Speßint. — Regelm. D. II.

GATTUNG: LÖFFELENT, SPATULA Boie 1822.

174. *Spatula clypeata* (L.). — Löffelente; Canard souchet; Löffelschni'wel. — D. II.

GATTUNG: TAUCHENTE, FULIGULA Flenn. 1822.

175. *Netta ruffina* (Pallas). — Kolbenente; Nette à huppe rousse; Kro'nenint. — Selt. D. II.

176. *Aythya ferina* (L.) — Tafelente; Fuligule milouin; Tafelint. — D. II.

177. *Aythya nyroca nyroca* (Güldenstädt). — Weißäugige Moorente; Fuligule nyroca; Weißäenint. — A. (Rümelinger Weiher, Vergl. B. L. L. P. O. 1929 S. 82 u. 105). II.

178. *Aythya fuligula* (L.). — Reiherente, Schopfente; Fuligule morillon; Kaupech Int. — D. II.

179. *Aythya marilla marilla* (L.). — Bergente; Fuligule milouinan; Blessint. — D. II.

GATTUNG: SCHELLENTE, BUCEPHALA Baird 1858.

180. *Bucephala clangula clangula* (L.). — Schellente; Garrot à oeil d'or, Canard à lunettes; Schellint. — D. und W. II.

GATTUNG: SCHWARZENTEN, OIDEA FLEM. 1822.

181. *Oidemia fusca fusca* (L.) — Samtente; Macreuse brune; Brong Mirint. — Ausn. II.

182. *Oidemia nigra nigra* (L.) — Trauerente; Macreuse noire; Schwarz Mirint. A. II.

GATTUNG: SÄGER, MERGUS L. 1758.

183. *Mergus merganser merganser* L. — Gänsesäger, Großer Säger; Harle bièvre; Goldfint. — W. und D. II.

184. *Mergus serrator* L. — Mittelsäger; Harle huppé. — Unregelm. W. (1928 10—12 St. Göbelsmühle). II.

185. *Mergus albellus* L. — Zwergsäger; Harle piette. — Selt. W., zuletzt 1 Ex. M. Anfang Januar 51 bei Remerschen. II.

Ordnung: Ruderfüßler, Steganopodes.

Familie: Flußscharben, Phalacrocoracidae.

GATTUNG: KORMORAN, PHALACROCORAX Brisson 1760.

186. *Phalacrocorax carbo sinensis* (Shaw und Nodder). — Kormoran; Grand Cormoran. — Selt. und unregelm. D. 1891 M. juv. Mertert, 1920 Weibchen Birel, 1928 M. ad. Gaichel. I.

Ordnung: Lappentaucher, Podicipedes.

Familie: Flußtaucher, Podicipidae.

GATTUNG: STEISSFÜSSE, PODICEPS Latham 1787.

187. *Podiceps cristatus cristatus* (L.) — Haubensteifuß, Haubentaucher; Grèbe huppé; Kaupechen Ducker (Deicher). — Unregelm. D. und selt. W. II.

188. *Podiceps griseigena griseigena* (Boddaert). — Rothals-taucher; Grèbe à joues grises; Ro'den Ducker (Deicher). — A. (Frühling 1915 drei Paare, Esch-Alzette; V. FERRANT). IV.

189. *Podiceps auritus* (L.) — Ohrensteifuß; Grèbe oreillard, Grèbe esclavon; O'renducker (= Deicher), Höarenducker. — A. II.

190. *Podiceps nigricollis nigricollis* Br. — Schwarzhals-taucher (oder = steifuß); Grèbe à cou noir; Schwarzen Ducker (Deicher). — Selt. D. II.

191. *Podiceps ruficollis ruficollis* (Pallas). — Zwergtaucher, Flußtaucher; Grèbe castagneux; Klengen Deichelchen, Duckfint, Onkefe'schen. — St., W., gern auf stehendem Wasser. IV.

Familie: Seetaucher, Colymbidae.

GATTUNG: MEERTAUCHER, COLYMBUS L. 1758.

192. *Colymbus immer immer* Brünnich. — Eistaucher; Plongeon imbrin; Eisducker, Großen Ducker. — Unregelm. W. II.

193. *Colymbus arcticus arcticus* L. — Prachtttaucher, Lum-

me; Plongeon à gorge noire; Gänsducker. — A. (1 Ex. bei Schengen, 1855. DE LA FONTAINE). II.

194. *Colymbus stellatus* Pontoppidan. — Sterntaucher, Nordseetaucher, Rotkehliger Taucher; Plongeon à gorge rousse, Plongeon septentrional; Intenducker. — Unregelm. W. II.

Ordnung: Tauben, Columbæ.

Familie: Baumtauben, Columbidae.

GATTUNG: TURTELTAUBE, STREPTOPELIA Bp. 1854.

195. *Streptopelia turtur turtur* (L.) — Turteltaube; Tourterelle des bois; Durteldauf. — S. von Ende April bis Mitte Sept. I.

GATTUNG: FELDTAUBE, COLUMBA L. 1758.

196. *Columba palumbus palumbus* L. — Ringeltaube; Pigeon ramier; Döck Bëschdauf. — St., Z., D. II.

197. *Columba oenas oenas* L. — Hohлтаube; Pigeon colombin; Hu'ldauf, Kleng Bëschdauf. — Nicht häufiger Brutvogel von März bis Ende Oktober in Felsenhöhlen und hohlen Bäumen bei Altwies und von Mersch-Fels durchs Müllertal bis zur Sauer sowie vereinzelt im Mamertal. II.

N. B. Im Lande in Ruinen oder in Felsen brütende Tauben werden oft irrtümlicherweise als Felsentaube = Pigeon biset = *Columba livia livia* Gmel. angesprochen. In Wirklichkeit sind es verwilderte oder halb zahme, oft entflozene Haustauben. Zu ihnen sind auch die herrenlosen, auf Kirchtürmen lebende Tauben zu rechnen.

Ordnung: Watvögel und Möwen, Laro-Limicolæ.

Familie: Triele, Burhinidae.

GATTUNG: TRIEL, BURHINUS Illiger 1811.

198. *Burhinus oedicnemus oedicnemus* (L.) — Triel, Erdbracher; Oedicnème criard; Dril. — Selt. D. II. *Euschnobius*

Familie: Regenpfeifer, Charadriidae.

GATTUNG: REGENPFEIFER, CHARADRIUS L. 1758.

199. *Charadrius hiaticula* L. (Geogr. Form nachprüfen). — Sandregenpfeifer, Halsbandregenpfeifer; Gravelot à collier; Wäkelläfer. — Als D. beobachtet. II. *regalini*

200. *Charadrius dubius curonicus* Gmel. — Flußregenpfeifer; Petit Gravelot; Klenge Wäkelläfer. — Vielleicht (?) noch vereinzelt Br. an Untersauer und Mosel im Kies, Z., D. II.

201. *Charadrius morinellus* L. — Mornellregenpfeifer; Pluvier guignard; Mornelle. — Nicht zahlreich. D. II. *Haemulon*

202. *Charadrius apricarius* L. (Geogr. Form nachprüfen!). — Goldregenpfeifer; Pluvier doré; Bröchhong. — Soll früher vereinzelt im Ösling gebrütet haben (?). (Das wäre dann wohl die Nominatform *Ch. ap. apricarius* L. gewesen). D. und W. (so z. B. 20. 12. 1936 Mersch). II.

GATTUNG: KIEBITZ, VANELLUS Brisson 1760.

203. *Vanellus vanellus* (L.) — Kiebitz; Vanneau huppé; Piwitsch, Piweck. — Noch einzelne Brutpärchen im Kanton Clerf an der belg. Grenze, (1934 fünf Paar) sonst D., auch W. in kleiner Anzahl. II.

GATTUNG: STRANDLÄUFER, CALIDRIS Merrem 1804.

204. *Calidris ferruginea* (Pontop.) — Bogenschnäbeliger Strandläufer, Sichelstrandläufer; Bécasseau cocorli; Krommschni'wel. — Selt. D. II.

205. *Calidris alpina alpina* (L.) — Alpenstrandläufer; Bécasseau variable; Sandläfer. — D. II.

206. *Calidris minuta* (Leisler). — Zwergstrandläufer; Bécasseau minute; Klenge Sandläfer. — Unregelm. D. II.

207. *Calidris temminckii* (Leisler). — Temmincks Strandläufer; Bécasseau de Temminck; (Luxbg.?) — D. II.

208. *Calidris canutus canutus* (L.) — Knutt, Isländischer Strandläufer; Bécasseau maubèche; (Luxbg.?) — A. Verschiedentlich zwischen Schengen-Remich festgestellt. (DE LA FONTAINE). II.

GATTUNG: KAMPFLÄUFER, PHILOMACHUS Merrem 1804.

209. *Philomachus pugnax* (L.) — Kampfpläufer; Chevalier combattant; Wandmëcher, Dänzert. — D. II.

GATTUNG: SANDLÄUFER, CROCETHIA Billberg 1828.

210. *Crocethia alba* (Pallas). — Sanderling; Bécasseau sanderling; (Luxbg.?) — A. II.

GATTUNG: WASSERLÄUFER, TRINGA L. 1758.

211. *Tringa erythropus* (Pallas). — Dunkler Wasserläufer, Großer Rotschenkel; Chevalier arlequin; Schwärze Ritter. — Ziemlich regelm. D. in kleiner Zahl. II.

212. *Tringa totanus totanus* (L.). — Rotschenkel; Chevalier gambette; Ro'dpatt. — Regelmäßiger D., manchmal vom Wasser entfernt. (14. 4. 1947 zwei Ex. auf Feld oberhalb des Escher Stadtparkes). II.

213. *Tringa stagnatilis* (Bechstein). — Teichwasserläufer; Chevalier stagnatile; Po'lritter. — A. (1. 5. 1863 und. 2. 4. 1869, DE LA FONTAINE). II.

214. *Tringa nebularia* (Gunnerus). — Glutt, Grünschenkel; Chevalier à pattes vertes, Chevalier aboyeur; Grengpatt. — D. März-April und September-Oktober. 1 Ex. 13. 10. 1923 Junglinster. II.

215. *Tringa ochropus* L. — Waldwasserläufer; Chevalier cul-blanc; Kublang. — Regelm. D. März-April und September-Oktober. II.

216. *Tringa glareola* L. — Bruchwasserläufer; Chevalier sylvain; Bëschritter. — Erkennbar am Ruf Jiffjiffjiff. — Regelmäßiger aber selt. D. April bis September, selten bis Oktober; Grenze zwischen Frühjahrs- u. Herbstzug schwer zu ziehen. II.

217. *Tringa hypoleucos* L. — Flußuferläufer; Chevalier guignette; Sandpeifer. Sitz, Sitzchen, Ziderchen. — Selt. Br., regelm. D. April-Mai und Juli-September (Oktober). Auf Wanderung meistens vereinzelt. II.

GATTUNG: SCHWIMMSCHNEPFEN, PHALAROPUS

Briss. 1760.

218. *Phalaropus lobatus* (L.) — Odinshühnen, Schmal-schnäbleriger Wassertreter; Le Phalarope cendré; Schwamm-schnäpp. — A, (gegen 1860 ein Ex. bei Schengen, DE LA FONTAINE). II.

GATTUNG: STELZENLÄUFER, HIMANTOPUS

Brisson 1760.

219. *Himantopus himantopus himantopus* (L.) — Stelzenläufer; Echasse blanche; Stelzebän. — A. II.

GATTUNG: SÄBELSCHNABEL, RECURVIROSTRA L. 1758.

220. *Recurvirostra avosetta avosetta* L. — Säbelschnäbeler; Avocette, Avocette à manteau noir; (Luxbg.?). — A. I.

GATTUNG: PFUHLSCHNEPFE, LIMOSA Brisson 1760.

221. *Limosa limosa limosa* (L.) — Schwarzschwänzige Uferschnepfe; Barge à queue noire; (Luxbg.?) — D. März-April und August-Oktober. — Schwanz schwarz, weiße Flügelbinde. Ein Ex. 6. 5. 1930 bei Esch. II.

222. *Limosa lapponica lapponica* (L.) — *Pfuhschnepfe, Rostrote Uferschnepfe; Barge rousse; (Luxbg.?) — Selt. D. April-Mai, September. Schwanz weiß, dunkel gebändert, kein deutliches weißes Flügelband. II.

GATTUNG: BRACHVÖGEL, NUMENIUS Brisson 1760.

223. *Numenius arquata arquata* (L.) — Großer Brachvogel; Grand courlis; Schneppekinek. — Soll nach V. FERRANT gelegentl. in den Ardennen brüten (?). D. September-Oktober,

März-April. Fasanengroß, langer Krummschnabel, Ruf «Kurli». II.

224. *Numenius phaeopus phaeopus* (L.) — Regenbrachvogel; Courlis corlieu; (Luxbg.?). — Körper u. Schnabel kleiner wie vorige Art, Weichen stärker gefleckt, heller Scheitelmitte-streifen. Ruf: «Tüttitüttit». D., nicht häufig. II.

GATTUNG: WALDSCHNEPFE, SCOLOPAX L. 1758.

225. *Scolopax rusticola rusticola* L. — Waldschnepfe; Bécasse de bois; Schnäpp. — Br., D. März-April, September-Oktober, vereinzelt W. (oder St.?) z. B. erlegt 20. 2. 1926 resp. 30. 11. 1932. («Lagerschnepfen»). II.

GATTUNG: SUMPF SCHNEPFEN, CAPELLA Frenzel 1801.

226. *Capella gallinago gallinago* (L.) — Sumpfschnepfe, Bekassine; Bécassine des marais; Bekassin, Wässerschnäpp. — Gut drosselgroß, sehr langschnäbelig, beim Aufgehen Ruf «ätsch». — Vielleicht (?) noch Br., häufiger D., Hauptzug März-April, September-Oktober, in milden Wintern Str. und W. II.

227. *Capella media* (Latham). — Doppelbekassine, Doppelschnepfe; Bécassine double; Groß Bekassin, Du'bel Bekassin. — Gut drosselgroß, weißliche Schwanzaußenfedern, Aufgehen stumm und geradlinig. — Nicht häufiger D. II.

GATTUNG: ZWERG SCHNEPFE, LYMNOCRYPTES

Kaup 1829.

228. *Limnocyrtus minimus* (Brünnich). — Zwergschnepfe; Bécassine sourde; Dâw Bekassin, Fengschnäpp. — Haubenlerchengroß. Mehrere Kopfstreifen. Steht spät vor Jäger auf. — Regelm. D. und W. II.

GATTUNG: AUSTERNFISCHER, HAEMANTOPUS L. 1758.

229. *Haemantopus ostralegus* L. (Geogr. Form nachprüfen!). — Austernfischer; Huitrier pie de mer; (Luxbg.?). — Taubengroß, schwarzweiß, langer roter Schnabel, A. II.

Familie: Möwen, Laridae.

GATTUNG: SCHWARZSEESCHWALBE, CHLIDONIAS

Rafinesque 1822.

230. *Chlidonias nigra nigra* (L.) — Schwarze Seeschwalbe, Trauerseeschwalbe; Guifette noire; Schwo'arz Mîrschmu'lwer. — Amselgröße, Kopf u. Nacken schwarz, übrige Oberseite grau, Schnabel und Füße schwarz, Schwimmhäute tief ausgeschnitten. — D. in kleinen Trupps, September-Oktober, Ende April-Mai. 7. 5. 1950 acht St. Belvalweiher. I.

GATTUNG: LACHSEESCHWALBE, GELDCHELIDON

Brehm 1832.

231. *Gelocheidon nilotica nilotica* (Gmel.) — Lachseeschwalbe; Sterne hansel; (Luxbg.?) — Kopfplatte schwarz, Oberseite grau, Unterseite weiß, lachmüwengroß. — Irr. Ein Ex. 1856 bei Liwingen erbeutet. (DE LA FONTAINE). I.

GATTUNG: MEERSCHWALBE, STERNA L. 1758.

232. *Sterna hirundo hirundo* L. — Flußseeschwalbe; Sterne Pierre Garin; Rheinschmu'bel. — Kopf schwarz, Wangen weiß, Schnabel rötlich mit dunkler Spitze, Stimme krächzend, stets zweisilbig, «Kitt kitt, kitt kirrr, kiärrr». — D. August-Oktober, April-Mai, gelegentlich auch im Sommer welche an der Mosel. (Nichtbrüter?). I.

233. *Sterna macrura* Naum. — Küstenseeschwalbe; Sterne artique; Mirschmu'lber. — Ähnelte der vorigen, aber Schnabel tief rot, Stimme weicher, nie zweisilbig. — Selt. D. August-Oktober, April-Mai.

234. *Sterna albifrons albifrons* Pallas. — Zwergseeschwalbe; Sterne naine; Kleng Mirschmu'lber. — Mauerseglergroß, schwarzer Kopf, weiße Stirne. — A. I.

GATTUNG: ECHTE MÖWEN, LARUS L. 1758.

235. *Larus marinus* L. — Mantelmöwe; Goéland marin; Groß Mantelmöw. — Ad. Unterseite weiß, Oberseite schwarz, Füße fleischfarben, reiherartiger Flug, Stimme «Og» «Jag». — Selt. D. I.

236. *Larus fuscus fuscus* L. — Heringsmöwe; Goéland brun; Kleng Mantelmöw. — Ad. Wie vorige, etwas kleiner. Füße gelb. — Je ein Ex. erlegt 1893 Remich und November 1927 bei Beles. (MORBACH). I.

237. *Larus argentatus argentatus* Pontoppidan. — Silbermöwe; Goéland argenté; Sälwermöw. — Bussardgroß. Ad. Mantel blau, Stimme «Gau gau». — Zuf. D. nach Sturmweather. I.

238. *Larus canus* L. — Sturmmöwe; Goéland cendré; Grö Möw. — Ad. Mantel b'augrau, kleiner als Silbermöwe, größer als Lachmöwe. — A. Ein Ex. 24. 4. 1933 bei Esch erlegt. (MORBACH). I.

239. *Larus ridibundus ridibundus* L. — Lachmöwe; Goéland rieuse, Mouette rieuse; Lächmöw. — Kopf dunkel, Schnabel u. Füße rot. — Einzelexempl. resp. kleine Banden können zu jeder Jahreszeit an der Mosel, seltener im Innern des Landes (Hüttenweihern) gesichtet werden. D. I.

GATTUNG: STUMMELMÖWE, RISSA Stephens 1826.

240. *Rissa tridactyla tridactyla* (L.). — Dreizehenmöwe;

Mouette à trois doigts, Mouette tridactyle; (Luxbg.?), — Mantel hellbau, schwarze Flügelspitze. Schnabel gelb, nur 3, nach vorne gerichtete Zehen. 21. 2. 1937 ein Ex. tot gefunden Esch-Ellergrund. Gel. D. I. *von Becker Henri und Grober Y.-P.*

GATTUNG: RAUBMÖWE, STERCORARIUS Brisson 1760.

241. *Stercorarius skua skua* (Brünnich). — Große Raubmöwe! Grand Labbe, Stercoraire cataracte; (Luxbg.?). — Ein Ex. gegriffen 23. September 1933 zu Hamm. (Vergl. Bulletin Naturalistes, 1933 p. 185). I.

242. *Stercorarius pomarinus* (Temminck). — Mittlere Raubmöwe; Labbe pomarin; (Luxbg.?). — Stimme «Ijéh». — A., DE LA FONTAINE gibt 3 Erbeutungen an, 1867, 1870, 1876. I.

243. *Stercorarius parasiticus* (L.) — Schmarotzerraubmöwe; Labbe parasite, Stercoraire parasite. (Luxbg.?). — A. (5. 9. 75 Goedingen, 20. 10. 79 Remich, DE LA FONTAINE; 14. 10. 26 Boudler, MORBACH). I.

Ordnung: Trappen, Otides.

Familie: Trappen, Otidae.

GATTUNG: TRAPPE, OTIS Linné 1758.

244. *Otis tarda tarda* L. — Große Trappe; Outarde barbue; Wëlt Mirhong. — Selt. D. in den Monaten November b's Juni; zuletzt 5 St. 20. 2. 22 Schandel. II.

245. *Otis tetrax tetrax* L. — Zwergtrappe; Outarde canepetière; Kleng Trapp. — Unregelm. D. II.

Ordnung: Kraniche, Grues.

Familie: Echte Kraniche, Gruidae.

GATTUNG: KRANICH, GRUS Gray 1841.

246. *Grus grus grus* (L.) — Kranich; Grue cendrée; Hüorgäns. Krüncher, Krünkert. — Regelm. D. im Oktober und März (1948 bereits im Januar). Scharen von Familienstärke bis zu 200 Stück in der bekannten Einsform. I.

Ordnung: Rallen, Ralli.

Familie: Rallen, Rallidae.

GATTUNG: SCHILFRALLE, RALLUS L. 1758.

247. *Rallus aquaticus aquaticus* L. — Wasserralle; Râle d'eau; Wässerkräps. — S. März-Oktober-November, einzelne Ex. St., D. II.

GATTUNG: SUMPFRALLE, PORZANA Vieillot 1816.

248. *Porzana porzana* (L.) — Tüpfelsumpfhuhn, Punktirtes Sumpfhühnchen; Marouette ponctuée; Gepirpelte Wiskräps, Parzeleinhängchen. — S. April-September, D. Des niedrigen Fluges wegen verunglückten wandernde Stück leicht an Telefon- und Telegrafenleitungen. Drosselgroß, Oberkörper und Vorderseite weiß getüpfelt, weiße Rückenstreifen, Körperseiten schwarz-weiß gebändert, gelbroter Schnabel, grünliche Beine, längste Unterschwanzdecke einfarbig. II.

249. *Porzana parva* (Scopoli). — Kleines Sumpfhühnchen; Marouette poussin; Klenzt Parzeleinhängchen. — Starengroß, Brust schiefergrau (M.) oder bräunlich (W.), längste Unterschwanzdecke gebändert. — Selt. D. II.

GATTUNG: WIESENRALLE, CREX Bechstein 1803.

250. *Crex crex* (L.) — Wiesenralle, Wachtelkönig; Râle des genêts; Wisekräps. — Zweisilbiges Rufen «crex-rex», oft wiederholt. — Früher häufiger, heute selt. Br., Mai bis September, öfters bis Ende Oktober-Anfang November. D. Ein Ex. 15. 12. 83 bei Mamer erlegt. (W.?). (V. FERRANT). II.

GATTUNG: TEICHHUHN, GALLINULA Brisson 1760.

251. *Gallinula chloropus chloropus* (L.) — Teichhuhn, Grünfüßiges Teichhuhn; Poule d'eau; Wässerhängchen. — Z. und St., D. — Stirne rot. II.

GATTUNG: WASSERHUHN, FULICA L. 1758.

252. *Fulica atra atra* L. — Wasserhuhn, Bläßhuhn; Foulque macroule; Großt Wässerhong, Blesshong. — Selt. Br. (Kockelscheuer), Z., W. in Scharen bis Familienstärke. (Rümelingen, Belval). — Stirne weiß. II.

Ordnung: Hühnervögel, Galli.

Familie: Waldhühner, Tetraonidae.

GATTUNG: BIRKHUHN, LYRURUS Swaison 1832.

253. *Lyrurus tetrix tetrix* (L.) — Birkhuhn; Tétrás lyre, Coq de bruyère; Birkhong. — St., in den Kantonen Capellen, Redingen, Wiltz, Clerf, Diekirch, (Vianden?) früher auch Mersch, einmal Esch). II.

GATTUNG: HASELHUHN TETRASTES

Keyserling u. Blasius 1840.

254. *Tetrastes bonasia* (L.) — Geographische Form nachprüfen!) — Haselhuhn; Gélinothe des bois; Bëschhong. — St. in den Ardennen. II.

Familie: Fasanvögel, Phasianidae.

GATTUNG: ROTHUHN, ALECTORIS Kaup 1829.

255. *Alectoris rufa rufa* (L.) — Rothuhn; Perdrix rouge; Ro'dhong. — Irr. Einmal (1865) eine Schar von 80—100 Stück. (DE LA FONTAINE). II.

GATTUNG: REBHUHN, PERDIX Brisson 1760.

256. *Perdix perdix perdix* (L.) — Rebhuhn, Feldhuhn; Perdrix grise; Feldhong. — St. *Gelegentlich* treten wandernde Rebhühner auf, so z. B. 19. 10. 1930 in «Reisch» bei Frisingen gleichzeitig (gegen Sonnenuntergang) je eine Kette von 32, 13, 11 St. Sehr scheu, alle 3 hielten Richtung NO-SW. Nach Aufscheuchen ließen sie sich bald wieder nieder. Anderntags nicht mehr vorhanden, nur die dort beheimatete Kette von 14 Stück. II.

GATTUNG: WACHTEL, COTURNIX Bonnatere 1791.

257. *Coturnix coturnix coturnix* (L.) — Wachtel; Caille, Caille des blés; Wuochtel, Wuochtelchen. — Z., D. II.

GATTUNG: FASAN, PHASIANUS L. 1758.

258. Unser Fasan, Faisan de chasse, Fasân, Fesang, bildet eine Mischrasse, die sich aus der Kreuzung zweier geographischer Formen ergeben hat, die zu Jagdzwecken nach Europa eingeführt wurden, und zwar:

a) *Phasianus colchicus colchicus* L. (aus Kleinasien stammend, im 12. Jahrhundert bereits im Rheinland bekannt, Jagdfasan) und

b) *Phasianus colchicus torquatus*, Ringhalsfasan; (aus China gegen 1740 nach England gebracht). — St., manchmal wegen Nahrungs- oder Wassermangel oder wegen Suche der Jungvögel nach Nistrevieren, bis zu einer gewissen Entfernung abwandernd. II.

Literatur.

1. U. A. CORTI: Fauna avium helvetica, Bern 1928.
2. CH. DUPOND: Les Oiseaux de la Belgique, Bruxelles 1943.
3. V. FERRANT: Faune du Grand-Duché de Luxembourg, Oiseaux, Luxembourg 1926.
4. K. FLOERICKE: Vogelbuch, Stuttgart 1922.
5. de la FONTAINE: Faune du Pays de Luxembourg, Oiseaux, Luxembourg 1865.
6. de la FONTAINE: Trente années d'observations, Luxembourg 1897.
7. N. MAYA JD: Inventaire des Oiseaux de France, Paris 1936.
8. J. MORBACH: Vögel der Heimat. Esch-Alzette 1939—1942.
9. G. NIETHAMMER: Handbuch der deutschen Vogelkunde, Leipzig 1937—1942.

Ergänzungen und Druckfehlerberichtigung.

Im Vorwort Zeile 36 statt Rakenvögel lies Rackenvögel.

- No. 5a: Die *meisten* Exemplare *ohne* weißen Flecken an der grauen Halsseite.
- No. 5b: Fragl. Exemplar befindet sich jetzt im Naturhist. Staatsmuseum in Brüssel.
- No. 36: Lies richtig: Alouette huppée, Cochevis huppé, Alouette cochevis.
- No. 49: Je ein Belegexemplar in der Sammlung Dr. JOUARD-Dijon (+) und im Naturhist. Staatsmuseum in Brüssel. Mehrere Gelege als Beleg in der Eiersammlung MORBACH im Naturhist. Staatsmuseum in Brüssel.
- No. 57: Weitere Unterscheidungsmerkmale: Gestufter Schwanz; Ruf zweisilbig De de, bei 56 zusammenhängend Dedededede.
- No. 58: Lies richtig: GATTUNG: SCHWANZMEISE, AEGITHALOS.
- No. 62—65: Alle Arten nicht I, sondern IV.
- No. 121: Ein Exemplar 1857 bei Kopstal erlegt, 1865 ein anderes daselbst gesichtet. (de la FONTAINE).
- No. 139: Ein Brutpaar, abgeschossen, im Besitz des Vogelschutzvereines Düdelingen. (Café Mersch).
- No. 141: Ein anderes Exemplar erlegt am 30. 8. 50 zu Hoffelt. (BRILLON).
- No. 146: Lies richtig: Ansemburg. Betr. Exemplar im Naturhist. Staatsmuseum in Luxemburg.
- No. 147: Lies richtig: *Pernis apivorus apivorus* (L.)
- No. 153: Lies richtig: *Ardea cinerea cinerea* L.
- No. 155: Lies richtig: *Ardea garzetta garzetta* (L.).
- No. 177: Lies richtig: *Aythya nyroca nyroca* (Güldenstädt).
- No. 185: Lies richtig: Zwergsäger.
- No. 231: Lies richtig: GATTUNG: LACHSEESCHWALBE, GELOCHE-LIDON.
- No. 252: Lies richtig: *Fulica atra atra* L.

